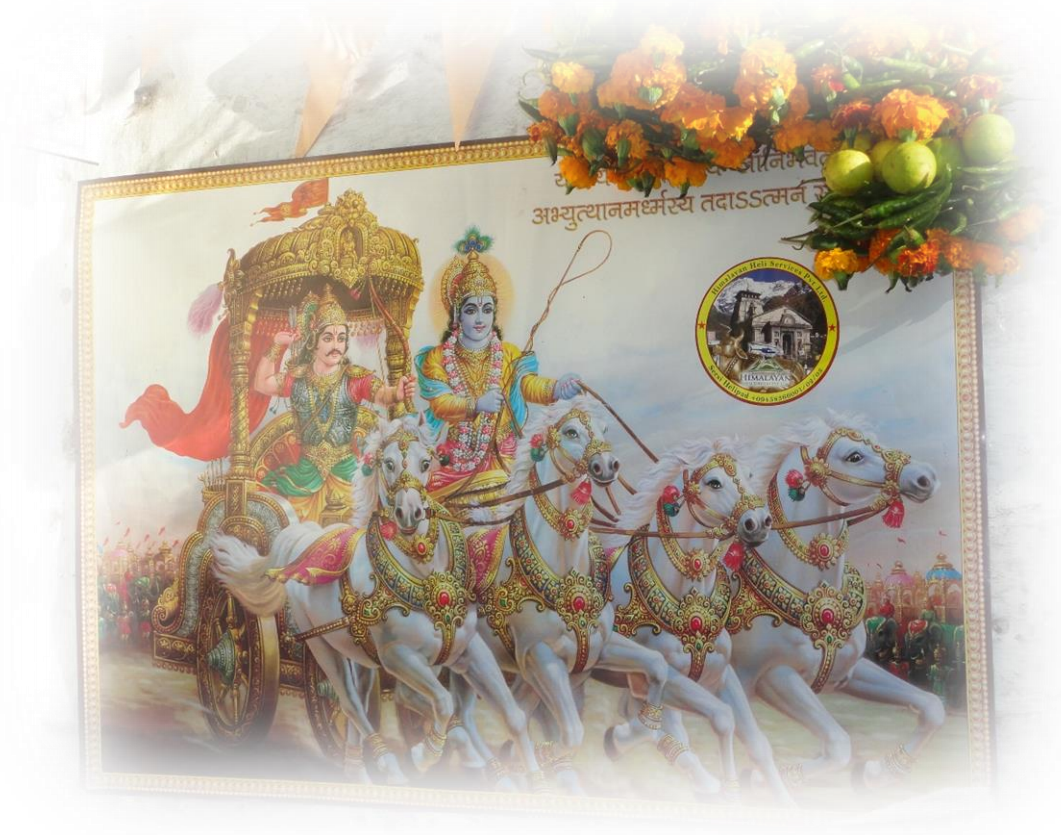


BHAGAVAD GITA



ALS VORLAGE DIENTE MIR DIE ENGLISCHE ÜBERSETZUNG
VON P. R. RAMACHANDER

KAPITEL XII - HINGABE

Arjuna

Welcher Bhakta, oh Herr, macht es besser,
der, der Dich in Gestalt verehrt oder der, der Dich als das gestaltlose Brahman verehrt? (1)

Die Veden kennen Brahman saguna und Brahman nirguna. Brahman saguna ist der persönliche Gott, den man sich in einer bestimmten Gestalt, Gott Vater zum Beispiel, vorstellt. Brahman nirguna ist der unpersönliche Gott, im Sinne von Gott ist Geist.

Krishna

Ich betrachte die Bhaktas, die Mich als Brahman saguna verehren als die,
die Hingabe wirklich verstanden haben. (2)

Doch auch die Bhaktas,
die Mich als Brahman nirguna, als das Unsichtbare, Unvorstellbare verehren (3)

die ihre Sinne unter Kontrolle haben und allen Wesen wohlwollend zugetan sind
werden mit Mir vereint. (4)

Für die, die an den Körper gebunden sind
ist es schwierig über das Unvorstellbare zu meditieren. (5)

Die all ihr Handeln Mir weihen, in mir das höchste Ziel erkennen,
auf Mich meditieren und nur Mich verehren (6)

werden befreit aus dem Kreislauf von Geburt und Tod,
oh Arjuna, Ich beschütze und errette sie. (7)

So du Deinen Geist stets auf Mich richtest, stets an Mich nur denkst,
dann, daran besteht kein Zweifel, wirst du mit Mir vereint. (8)

Doch, oh Arjuna, wenn dir dies nicht gelingen mag,
dann widme dich ernsthafter spiritueller Disziplin, dem Yoga. (9)

Wenn du das nicht bewältigst, dann weihe alle deine Handlungen Mir.
Auch damit gelangst du zum erwünschten Ziel. (10)

Und wenn dir selbst das nicht glückt,
dann löse dich von den Früchten deiner Handlungen und bringe sie Mir dar. (11)

Streben nach Erkenntnis steht über Yoga, Meditation steht über Streben nach Erkenntnis,
Loslösung steht über Meditation, denn Loslösung führt dich rasch zu innerem Frieden. (12)

Der ist mir lieb, der niemanden hasst, der zu allen Wesen freundlich ist,
der ihnen mit Güte begegnet und seinen Besitz mit ihnen teilt. (13)

Der ist Mir lieb, der frei von Stolz ist, der Freude und Leid als gleichwertig betrachtet,
der sich an allem erfreut und seinen Geist stets auf Mich gerichtet hält. (14)

Der ist Mir lieb, der niemals Ärger macht und sich nicht ärgern lässt,
der von der Welt unberührt und frei von Zorn und Furcht ist. (15)

Der ist Mir lieb, der frei von Begehren ist, der ausgeglichen ist
und frei von Anhaftung an die Früchte seiner Handlungen. (16)

Der ist Mir lieb, der nicht begehrt und nicht verschmäht, der frei von Gut und Böse ist,
der keinen Besitz und keinen Verlust kennt. (17)

Der ist Mir lieb, der weder Freund noch Feind kennt, den weder Ehre noch Schmach berühren,
für den Wärme und Kälte dasselbe sind, der weder Freude noch Leid kennt. (18)

Der ist Mir lieb, der Lob und Tadel gleichsam annimmt,
der zufrieden ist mit allem so wie es ist, der an keinen festen Ort gebunden ist. (19)

Die so handeln wie Ich es hier beschrieben habe, die Mich als ihr höchstes Ziel erkennen,
die sind Mir lieb. (20)

Hier endet das zwölfte Kapitel der Bhagavad Gita,
der Essenz aller Upanishaden, das Absolute und den Yoga darlegend,
und der Dialog zwischen Krishna und Arjuna
mit dem Titel ‚Hingabe.‘

Upanishaden - die metaphysischen Schriften der Veden.
Das Absolute - Brahman, der ewige Urgrund allen Seins, das Numinose.
Yoga - ein metaphysischer Weg hin zur Einheit mit Brahman.